

Greenpeace Verhaltenskodex¹

Inhalt

Einleitung	1
1. Im Allgemeinen	2
2. Anti-Korruption und Machtmissbrauch	3
3. Unparteilichkeit und Vermeidung von Interessenkonflikten	3
4. Finanzielle Verantwortung	4
5. Umgang mit Greenpeace Eigentum	4
6. Umweltschutz bei Greenpeace	4
7. Zusammenarbeit bei Greenpeace	5
8. Drogen	5
9. Information und Vertraulichkeit	5
10. Verhaltenskodex und Richtlinien einhalten	6

Einleitung

Greenpeace e.V. lädt die Menschen in Deutschland ein, sich für den Umweltschutz einzusetzen, ehrenamtlich, in den sozialen Medien oder als Förder:in. Integrität und Ruf von Greenpeace sind abhängig von den Menschen, die für unsere Organisation arbeiten und sich für sie engagieren, von ihren Fähigkeiten, sich ethisch und professionell zu verhalten. Dieser Verhaltenskodex richtet sich deshalb an Hauptamtliche und Ehrenamtliche, an Praktikant:innen, Honorarkräfte und Freiberuflische (soweit möglich). In ihm ist beschrieben, was wir voneinander erwarten können und was Greenpeace von uns erwartet. Die Arbeit für Greenpeace basiert auf der Mission und den Werten der Organisation. Mission und Werte sind Grundlage unserer Kampagnen – und des Verhaltenskodex. Ergänzt wird der Kodex durch einzelne konkrete Richtlinien (z.B. zum Reisen, zu Interessenkonflikten oder zum Einkauf). Alle Greenpeacer:innen sind verpflichtet, den Kodex einzuhalten. Und sie unterstützen Mission und Werte auch in ihrem Privatleben.

Mission Statement

Greenpeace ist international und kämpft mit gewaltfreien Aktionen für den Schutz der Lebensgrundlagen. Unser Ziel ist es, Umweltzerstörung zu verhindern, Verhaltensweisen zu ändern und Lösungen durchzusetzen. Greenpeace ist überparteilich und völlig unabhängig von Politik, Parteien und Wirtschaft.

¹ Grundlage ist der Model Code of Conduct von Greenpeace International, der für alle Büros weltweit Gültigkeit hat.

Greenpeace Werte

Engagement und Professionalität²

Unsere Stärke ist unser Engagement³ für unsere Aufgabe. Engagiert, professionell, kreativ und mit langem Atem erreichen wir unsere Ziele.

Globales Denken

Greenpeace versteht sich als ein globales Netzwerk und pflegt eine Kultur, die den globalen Charakter unserer Organisation samt ihrer Ziele unterstützt und unsere Vielfalt anerkennt.

Vertrauen und Respekt

Unsere Kultur zielt darauf ab, gegenseitiges Vertrauen zu generieren – durch Transparenz und Verlässlichkeit im Umgang miteinander.

Wertschätzung

Unsere Kultur zieht Kolleg:innen und Unterstützer:innen an, inspiriert und gibt Kraft, damit wir gemeinsam unsere Ziele erreichen. Wir wertschätzen uns gegenseitig und stärken unser individuelles Potenzial.

Wissensaustausch

Wir fördern Wissensaustausch, gemeinsames Lernen und offenen Zugang zu Informationen.

Zielorientierung

Wir konzentrieren uns auf Ergebnisse und arbeiten an unseren großen Zielen – statt an einzelnen Themen.

Cutting Edge⁴

Wir ermutigen Menschen, sich weiterzuentwickeln, wir stärken sie in ihrer Risikofreude und darin, mit Fehlern konstruktiv umzugehen.

1. Im Allgemeinen

- 1.1 Du handelst ehrlich und integer und bist professionell und respektvoll.
- 1.2 Du handelst im Interesse von Greenpeace.
- 1.3 Du vertrittst ethische Standards und verhältst Dich im Sinne der Mission und Werte von Greenpeace.

Erläuterung

Greenpeace sucht die direkte Auseinandersetzung mit Menschen, die die Umwelt zerstören oder dafür verantwortlich sind. Mit öffentlichen Aktivitäten möchte Greenpeace Probleme verdeutlichen und positive Veränderung bewirken. Diejenigen, die an Aktionen teilnehmen, müssen sich zur Gewaltfreiheit bekennen und sich entsprechend verhalten. Kampagnengegner:innen werden so entschlossen behandelt wie nötig – aber immer mit Respekt. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, ihr umweltschädliches Verhalten zu korrigieren – bevor Greenpeace zum Einsatz kommt. Die Sicherheitsbehörden sind nicht unsere Gegner:innen.

² Übersetzung der Internal Values von Greenpeace International (beschlossen beim Executive Directors' Meeting 2009)

³ Im Sinne von Eifer, Unermüdlichkeit (Übersetzung aus dem Englischen)

⁴ Cutting Edge wie topaktuell und Risikofreude wie Mut (Übersetzung aus dem Englischen)

2. Anti-Korruption und Machtmissbrauch

- 2.1 Du unterlässt jede Form von Machtmissbrauch und Korruption.
- 2.2 Geschenke, Einladungen, Gefälligkeiten oder sonstige Vorteile lehnst Du ab bzw. bietest Du nicht an, wenn vermutet werden kann, dass dies durch den Wunsch der Einflussnahme motiviert ist.
- 2.3 Erleichterungszahlungen (Speed, Schmiergeld, Bakschisch) sind eine Form von Korruption und somit verboten. Du kannst allerdings in eine Situation kommen, in der Du eine Zahlung leisten musst, um Dich selbst und / oder andere vor einer unmittelbaren Bedrohung gegenüber Leben, Gesundheit, Sicherheit oder Freiheit zu schützen. Wenn Du unter solch extremen Druck eine Zahlung geleistet hast, musst Du es Integrity melden, hast aber keine Sanktionen zu fürchten.
- 2.4 Greenpeace ist überparteilich und völlig unabhängig von Politik, Parteien und Wirtschaft. Entsprechend verhältst Du Dich und triffst Entscheidungen für Greenpeace.

Erläuterung

Greenpeace lehnt jede Form von Machtmissbrauch und Korruption ab. Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. Ob Bestechung oder Bestechlichkeit, Käuflichkeit in der Politik oder der Versuch, durch Schmiergelder Vorteile zu erlangen – Korruption verursacht nicht nur materielle Schäden, sondern untergräbt das Fundament einer Gesellschaft.⁵

3. Unparteilichkeit und Vermeidung von Interessenkonflikten

- 3.1 Du missbrauchst nicht Deinen Einfluss oder Deine Position, um Deine Interessen oder die Interessen Dir nahestehender Menschen durchzusetzen. Jede Form von Bevorzugung oder Vetternwirtschaft ist verboten.
- 3.2 Die Übernahme von – entgeltlichen und unentgeltlichen – Nebentätigkeiten ist genehmigungspflichtig (gilt für fest angestellte Kolleg:innen).
- 3.3 Deine Tätigkeit für Greenpeace darfst du nicht für kommerzielle Zwecke (z.B. Eigenwerbung) heranziehen.
- 3.4 Greenpeace unterstützt Ziele und Werte anderer, wenn sie zu unseren Zielen und Werten passen, ist aber (partei)politisch unabhängig. Du kannst deshalb nicht gleichzeitig für Greenpeace und eine Partei öffentlich auftreten.

Erläuterung

Interessenkonflikte können entstehen, wenn Du eine Entscheidung für Greenpeace treffen oder für Greenpeace handeln musst – und Dein eigenes Interesse und das Interesse von Greenpeace „in Konkurrenz“ stehen. Greenpeacer:innen müssen jeden potenziellen, tatsächlichen oder den Anschein eines Interessenkonflikts vermeiden oder aktiv regeln und offenlegen. Denn Transparenz ist entscheidend bei der Bekämpfung von Korruption und allen Formen von Machtmissbrauch. Ein Interessenkonflikt ist zwar per se keine Korruption, kann aber dazu führen oder den Anschein erwecken.

⁵ Nach Transparency International

4. Finanzielle Verantwortung

- 4.1 Du gehst mit Dir anvertrauten Greenpeace Geld und Ressourcen sparsam und sorgsam um.
- 4.2 Wenn Du für ein Budget verantwortlich bist, musst Du Rechenschaft über die Verwendung der Mittel ablegen.

Erläuterung

Um Unabhängigkeit zu wahren, nimmt Greenpeace kein Geld von Regierungen, Unternehmen oder politischen Parteien an. Grundsätzlich nimmt die Organisation keine Spenden an, die den Zielen oder der Integrität von Greenpeace schaden oder widersprechen. Greenpeace arbeitet mit privaten Spenden. Unsere Förder:innen sorgen dafür, dass Greenpeace weltweit im Einsatz ist. Greenpeacer:innen wertschätzen diese Unterstützung, indem sie sparsam und verantwortlich mit Spendengeldern umgehen.

5. Umgang mit Greenpeace Eigentum

- 5.1 Du gehst verantwortlich mit allen Dir anvertrauten Materialien und Gegenständen um.
- 5.2 Du bist sparsam und setzt Dich für Werterhalt ein. Büro- und Kampagnenausstattung werden so lange wie möglich genutzt.
- 5.3 Möbel, Fahrzeuge, Technik (z.B. Beamer), Werkzeuge etc. dürfen grundsätzlich nicht für private Zwecke genutzt werden.
- 5.4 Du darfst ICT-Systeme – unter dem Vorbehalt des Widerrufs durch Greenpeace e.V. – in geringfügigem Umfang privat nutzen.

Erläuterung

Greenpeace Eigentum wird aus Spendengeldern finanziert. Alle Greenpeacer:innen sind deshalb verpflichtet, verantwortungsbewusst, schonend und nachhaltig mit Ausstattung, Einrichtung, Material, Gegenständen etc. umzugehen.

6. Umweltschutz bei Greenpeace

- 6.1 Du trägst aktiv dazu bei, Deinen ökologischen Fußabdruck gering zu halten.
- 6.2 Du hilfst mit, den Energieverbrauch von Greenpeace zu drosseln (Büro, Aktionslager, Schiffe, Boote, Fahrzeuge etc.).
- 6.3 Du bedenkst, ob Deine Dienstreise wirklich notwendig ist oder ein Telefonat oder eine Videokonferenz ausreichen.
- 6.4 Bewirtung oder Verpflegung durch Greenpeace ist vegan oder vegetarisch.
- 6.5 Du gehst sparsam mit Material und Gegenständen um und vermeidest Abfall. Nicht mehr benötigtes Greenpeace Eigentum wird verkauft, damit es weiter genutzt werden kann, recycelt oder umweltgerecht entsorgt.

Erläuterung

Als Umweltschutzorganisation, die sich für den Erhalt der Lebensgrundlagen einsetzt, setzt Greenpeace sich und den Menschen, die für Greenpeace arbeiten, die höchsten Standards, um die Auswirkungen der Arbeit auf die Umwelt zu minimieren.

7. Zusammenarbeit bei Greenpeace

- 7.1 Du kennst die Leitsätze der Zusammenarbeit bei Greenpeace und beachtest sie (gilt für fest angestellte Kolleg*innen).
- 7.2 Du arbeitest verantwortungsbewusst, engagiert und konstruktiv mit anderen zusammen, um die Ziele von Greenpeace zu erreichen.
- 7.3 Belästigung, Mobbing, sexualisierte Gewalt und jede andere Form von Gewalt werden bei Greenpeace nicht toleriert.
- 7.4 Greenpeace duldet keine Diskriminierung. Entsprechend verhältst Du Dich und verwendest eine nichtdiskriminierende, respektvolle und geschlechtergerechte Sprache.
- 7.5 Du befolgst Sicherheitsanweisungen, hältst Dich an Vorgehensweisen bei Aktivitäten und vermeidest Verhalten, das für Dich selbst oder für andere ein Risiko darstellen kann.

Erläuterung

Die Arbeit bei und für Greenpeace verlangt ein hohes Maß an Vertrauen und Respekt untereinander. Vertrauen und Respekt kann es nur geben, wenn Greenpeacer:innen zusammenarbeiten, sich gegenseitig konstruktives Feedback geben und offen sind für die Meinung anderer.

Belästigung, Mobbing, sexualisierte Gewalt und jede andere Form von Gewalt werden bei Greenpeace unter keinen Umständen toleriert. Denn Greenpeace steht für Aufrichtigkeit, Respekt und Gewaltfreiheit. Greenpeacer:innen treten gegen jede Art von Diskriminierung ein, sei es z.B. aufgrund des Geschlechts, der Herkunft, einer Behinderung, einer Weltanschauung, einer anderen Meinung, des Alters, sexueller Orientierung oder der Physiognomie. Jeder Mensch hat das Recht, respektvoll, fair und gerecht behandelt zu werden. Dies wird durch hohe Standards im persönlichen Umgang miteinander erreicht. Greenpeacer:innen begegnen sich wertschätzend, fördern gleichzeitig Vielfalt und Inklusion und akzeptieren, dass es kulturelle Unterschiede gibt. Hierarchien und Machtstrukturen werden nicht missbraucht.

8. Drogen

Im öffentlichen Einsatz für Greenpeace ist der Konsum von Drogen (Alkohol, Cannabis, Tabak, E-Zigaretten etc.) strengstens verboten.

9. Information und Vertraulichkeit

- 9.1 Vertrauliche Informationen über und von Greenpeace müssen entsprechend behandelt werden! Du gibst sie nicht weiter oder veröffentlicht sie, weder mündlich noch schriftlich – außer, wenn es gesetzlich gefordert ist oder wenn Greenpeace Dich dazu beauftragt. Dies gilt auch, wenn Du nicht mehr für Greenpeace tätig bist.
- 9.2 Vertrauliche Informationen darfst Du nicht zu Deinem privaten bzw. zum Vorteil Dir nahestehender Personen, Unternehmen etc. nutzen.

Erläuterung

Bei Greenpeace werden Informationen transparent und effizient geteilt. Greenpeace informiert die Öffentlichkeit umfassend und aktiv über alle wesentlichen Aspekte der (Umweltschutz)arbeit. Damit erhalten Mitglieder, Unterstützer:innen etc. einen Einblick und können ihre Interessen einbringen.

Auch intern wird eine umfassende Transparenz gelebt, damit Greenpeacer:innen in der Lage sind, Entscheidungen im Interesse der Organisationsziele zu treffen.

Allerdings ist Greenpeace als Kampagnenorganisation abhängig davon, dass bestimmte Informationen über die Arbeit vertraulich behandelt werden. Gesetze wie zum Schutz personenbezogener Daten und interne (ICT)-Sicherheitsvorgaben sind zu beachten. Informationen über Förder:innen, Verbündete, Partner:innen und die eigenen vertraulichen Informationen müssen vor Missbrauch geschützt werden. Greenpeacer:innen, die Zugang zu vertraulichen Informationen haben, dürfen diese nicht preisgeben – es sei denn, es ist rechtlich erforderlich. Da eine vollständige Liste von vertraulichen Dokumenten nicht erstellt werden kann, agieren Greenpeacer :innen sensibel und diskret.

10. Verhaltenskodex und Richtlinien einhalten

- 10.1 Du trägst die Verantwortung dafür, Verhaltenskodex und Richtlinien einzuhalten.
- 10.2 Wenn Du der Meinung bist, eine Kolleg:in könnte den Verhaltenskodex verletzen, sprich sie oder ihn an. Wenn Du Unterstützung brauchst, kannst Du Dich direkt an die [Integrity-Beauftragte](#), den externen [Ethikbeauftragten](#), [GreenFair](#) oder die [Vertrauenspersonen](#) wenden. Alle Betriebsratsmitglieder können Dich unterstützen und beraten. Ehrenamtliche können sich zudem an die [Vertrauenspersonen](#) und den [Ehrenamtsbeirat](#) wenden.
- 10.3 Verstöße gegen den Kodex werden untersucht und bearbeitet. Greenpeace behält sich vor, bei schweren Verstößen gegen den Kodex die Zusammenarbeit zu beenden.

Erläuterung

Es ist wichtig, dass innerhalb der Organisation darüber gesprochen wird, ob der Verhaltenskodex im täglichen (Arbeits)leben praktikabel ist und eingehalten werden kann. Dazu soll der Verhaltenskodex regelmäßig alle zwei Jahre evaluiert werden.